

Informationen über unsere Hygiene-Regeln zum Schutz vor der Ausbreitung des Corona-Virus

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

wie auch in allen anderen Lebensbereichen, sind die Abläufe einer Rehabilitationsmaßnahme in der von der Corona-Pandemie geprägten Zeit auf die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Das heißt nicht, dass die Reha-Maßnahme in Bezug auf die Reha-Zielerreichung anders verläuft, sondern dass das Verhalten der Patienten während ihrer Reha-Maßnahme den stark veränderten Rahmenbedingungen unterliegt. Analog den Vorgaben in öffentlichen Bereichen, ist für das Zusammenleben von Menschen in einer Rehabilitationsklinik das Einhalten der allgemeingültigen Hygieneregeln wie Abstand halten, Mund-Naseschutz tragen, Händehygiene – von hoher Bedeutung. Daher appellieren wir an unsere Patienten, diese Regeln während ihres Aufenthaltes unbedingt einzuhalten – zum Eigenschutz und dem Schutz der Mitpatienten.

In unserer Klinik setzen wir grundsätzlich ein Hygienemanagement um, wie es auch in Krankenhäusern allgemein üblich. Zusätzlich haben wir wegen der aktuellen Corona-Pandemie in enger Abstimmung mit dem Landesgesundheitsamt in Mecklenburg-Vorpommern ein Hygienekonzept erarbeitet, das sowohl präventive Maßnahmen enthält – also solche zur Verhinderung eines Infektionsgeschehens – als auch schnelle reaktive Maßnahmen – also solche, die unverzüglich beim Auftreten eines Corona-(Verdachts-)Falles ergriffen und umgesetzt werden können. Dieses Hygienekonzept wird fortlaufend an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst.

Ab Oktober 2020 reisen alle unsere Patienten mit einem aktuellen negativen Corona-Test (PCR-Test nicht älter als 48 Stunden) an. Dieses ist eine zusätzliche Vorsichtsmaßnahme die Ihrer Sicherheit dient.

Zu den Präventionsmaßnahmen gehören weiterhin beispielsweise die Prüfung von Risikofaktoren kurz vor der Anreise, sowie in der Klinik umfassende Information der Patienten über die allgemeingültigen Hygieneregeln durch entsprechende Hinweisschilder, das zur Verfügung stellen von Mund-Naseschutz und Händedesinfektionsmittel als auch organisatorische Maßnahmen zur Verringerung der Kontakte durch Anpassung von Gruppengrößen bei den Therapien und Abstandsregeln.

Bei dem Auftreten von Verdachtsfällen wird in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt das weitere Vorgehen eng abgestimmt und Kontaktpersonen unverzüglich identifiziert und informiert, um eine weitere Ausbreitung eines eventuellen Infektionsgeschehens so einzudämmen.

Sollten für Sie oder Ihre Mitpatienten Infektionsschutzmaßnahmen erforderlich werden, bitten wir um Ihr Verständnis und Besonnenheit.

Bei uns sind Sie auch in der Zeit der „neuen Normalität“ gut aufgehoben.

Ihr Team der Ostseeklinik Prerow